



Werden bald im Comoedienhaus und im Culture Club ihr Publikum mitreißen: das Nachwuchsensemble der Musicalformation „Flip Flops“ bei einer Kostümprobe für das Stück „Aladin“. Foto: Hellbrück

Tausendundeine Nacht im Comoedienhaus

Zu Gast bei der Sonderprobe „Aladin“ der „Flip Flop“-Kids

Hanau (ahe/upn). Geheimnisvolle Geister, grimmige Palastwachen, gefährliche Diebe, zauberhafte Feen und ein wagemutiger Held: die prächtig leuchtende, verführerische Welt des Morgenlandes wird zum Musical des Hanauer „Flip Flop“-Ensembles. „Wir wollten so gerne mal Menschen spielen!“ Deshalb stehen nach den vielen Tieren der Vorjahresprogramme „Aristocats“ und „Simba“ dieses Mal die reichen, satten Farben des Morgenlandes im Vordergrund. Das Kindermusical „Aladin“ kommt ins Wilhelmsbader Comoedienhaus. Doch zunächst muss noch geprobt werden. Fast anderthalb Jahre sind die Kinder schon dabei, ihre 19 Lieder einzustudieren, zweieinhalb Stunden Training wöchentlich, und jetzt, kurz vor der Premiere, mehrere ganztägige Sonderproben. Schließlich wird alles live gesungen und gespielt.

Doch all die Mühe wird bald vergessen sein, denn mit jeder gelungenen Probe kommen sie ihren großen Vorbildern ein Stück näher: den erwachsenen Tänzern und Sängern der zu Recht hochgelobten Hanauer Musicalgruppe „Flip Flops“. Die „Flip Flop Kids“ indes sind auf dem besten Weg, einmal in die Fußstapfen ihrer Idole zu treten, und das wollen sie ab Ende Oktober im Comoedienhaus beweisen. Also kämpft Betteljunge Aladin unter der künstlerischen Leitung von Iris Pauly wie ein ganz Routinier um die Liebe der schönen Sultantochter Fatima.

Über zwei Stunden lang tanzen und singen die 30 Akteure zwischen sechs und 14 Jahren in der spannenden Geschichte des armen Aladin, der seine Mutter überredet, beim Sultan für ihn um die Hand von Prinzessin Fatima anzuhalten. Doch der Sultan

weist die Mutter ab: Erst einmal soll der Sohn als reicher Prinz wiederkommen, mit einer Karawane voll Gold und eigenem Schloss, dann sehe man weiter: Aladin aber gibt nicht auf. Auf Geheiß eines bösen Zaubersucht und findet er in einer geheimnisvollen Höhle die magische Wunderlampe – und behält sie. Erst scheint der Coup zu gelingen, der Geist aus der Lampe stellt schöne Kleider, die Karawane voll Gold und einen Palast vor die Tür; doch dann nimmt das Unheil seinen Lauf. . .

Kann sich Aladin am Ende aus der Zauberkraft befreien und die Liebe der schönen Prinzessin gewinnen? Die Zuschauer werden es erfahren. Man wird nicht müde, den Kindern und Jugendlichen beim Proben zuzusehen. Restlos begeistern. Besonders die von Iris Pauly, die auch die Gesamtleitung des Stückes innehat, unglaublich liebevoll designten und handgefertigten Kostüme, sind eine Augenweide. Allein diese sowie das Bühnenbild von Bernd Strunk sind schon einen Theaterbesuch wert. „Aber ohne die immense Mitarbeit seitens der Eltern wäre Einiges nicht zu realisieren gewesen“, stellt Annett Riedel, musikalische Leiterin und Choreografin der sing- und tanzbegeisterten Truppe, klar, „besonders deren Hilfe beim Umbau des Vereinshauses in der Hanauer Innenstadt.“

Dort proben sie nun, die „Flip Flop“-Kids, aber nur noch bis Sonntag, 30. Oktober; dann ist nämlich die bereits ausverkaufte Premiere im Comoedienhaus. Karten gibt es nur noch für drei der angesetzten Termine: den 1. und 2. November sowie für eine Extra-Vorstellung am Sonntag 13. November, im Culture Club. Vorbestellungen unter der E-Mail irispauly@t-online.de.

Buntes Programm

Hanauer Altstadt- und Brunnenfest am 30. September

Hanau (pm/df). Der Altstadtkreis, ein Zusammenschluss von sozialen, und kulturellen Einrichtungen, die in der Hanauer Altstadt aktiv sind, veranstaltet am Freitag, 30. September, von 15 bis 22 Uhr wieder ein Familienfest rund um das Deutsche Goldschmiedehaus.

Dabei werden für die Kids bunte alkoholfreie Cocktails und leckere Burger vom Internationalen Bund (IB) angeboten, der zudem noch ein flottes Musikprogramm gestaltet. Das Familien- und Spielhaus Marienkirchgasse organisiert einen Flohmarkt und hat das Spielmobil für die Jüngsten bestellt. Vor dem Goldschmiedehaus wird ein Goldschmied bei der Arbeit zu beobachten sein, während die Kindertagesstätten Marienkirchengemeinde und Sandeldamm die Kleinsten zu schönen Schmetterlingen oder gefährlichen Tigern schminken. Lichtblick wird einen echten serbischen Feuertopf und kalte Getränke bereitstellen und auch für Kaffee und Kuchen sorgen. Eröffnet wird das Fest von Sozialdezernent Axel Weiß-Thiel.

Ab 19 Uhr steht der Gerechtigkeitsbrunnen im Rampenlicht der Altstadt und feiert sein 400-jähriges Bestehen mit der

IGHA. Dr. Eckhard Meise wird in einem Vortrag ab 19 Uhr über die Entstehungsgeschichte des Brunnens referieren. Anschließend führt Frau Dr. Weber-Stöber durch das schönste historische Gebäude der Hanauer Altstadt, das Deutsche Goldschmiedehaus. Pfarrerin Heike Lisker öffnet ab 18 Uhr die Marienkirche und die Gruft des Hanauer Grafenhauses für Besucher.

Mit Einbruch der Dunkelheit (nach 20 Uhr) zieht der Altstadt-Nachwächter Kurt Ortner seine Kreise durch die Altstadt und erzählt den Besuchern und Interessenten von Bürgern und Gebäuden dieses Stadtteils. In der Metzgergasse wird ein Film über die Leinwand flimmern.

Um 20 Uhr erweist Oberbürgermeister Claus Kaminsky dem Brunnenfest die offizielle Ehre. Anschließend spielt das Mellow Tone Trio bis 22 Uhr; die Bewirtung der Gäste liegt in den Händen von Marell Steinborn vom „Goldenen Bock“. Alle Führungen werden von ehrenamtlichen Bürgern kostenlos angeboten. Die Veranstaltung wird vom Altstadtkreis und der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) gemeinsam getragen.

Selbstbehauptung für ältere Menschen

Hanau (sw/dag). Das Seniorenbüro Hanau bietet wieder einen Grundkurs in Wing Tsun, einer chinesischen Kampfkunst, an. Das Seminar findet immer freitags, 7., 14., 21. und 28. Oktober, von 10 bis 12 Uhr im Seniorenbüro an der Steinheimer Straße 1 (Raum 110) statt. Zusammen mit Kooperationspartner Michael Derpsch von der Fachschule für Wing Tsun lernen ältere Menschen, Gefahrensituationen im öffentlichen Raum zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Neben anatomischen und juristischen Aspekten werden auch Techniken zur Selbstverteidigung gelehrt. Die Kosten betragen je nach gesamt Teilnehmeranzahl zirka 50 Euro pro Person. Anmeldungen werden telefonisch unter 0 61 81/6 68 20 41 entgegen genommen.

Delikatessen am Wegrand

Hanau (sch/ys). Die Volkshochschule Hanau (VHS) bietet an den Sonntagen, 9., 23. und 30. Oktober, Wildkräuterwanderungen unter der Führung von Kräuterfrau Birgit Lorenz an. Die Kursgebühr beträgt zehn Euro pro Person. Die Touren starten jeweils um 11 Uhr und enden gegen 13.15 Uhr. Am 9. Oktober geht es in die grüne Mitte in Maintal-Dörnigheim und am 23. Oktober durch die Hochstädter Streuobstwiesen. Die Nidderauen in Windecken werden am 30. Oktober besucht. Die Wanderungen nach Maintal und Nidderau sind auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Weitere Informationen erteilt die VHS montags bis freitags, jeweils von 8 bis 12 Uhr, montags von 14 bis 16 Uhr; sowie dienstags und mittwochs jeweils von 15 bis 18.30 Uhr unter der Telefonnummer 0 61 81/9 23 80 25.

Schmuck fliegt durch den Raum

Klassisches und Innovatives auf der Schmuckmesse im Goldschmiedehaus

Hanau (hjk/upn). Eine interessante und vielseitige Schmuckschau lockte am Wochenende zahlreiche Besucher in das Hanauer Goldschmiedehaus. Neben der neu eröffneten Ausstellung mit Schmuck und Gerät von Gerd Rothmann aus München im Silbersaal, wurden im Goldsaal Accessoires und Schmuck von mehr als 30 Gold- und Silberschmiedern nicht nur zum Bewundern präsentiert, sondern auch zum Kauf angeboten. Vorgestellt wurde eine spannende Bandbreite vom klassischen Juwelenschmuck bis hin zu experimentellen Arbeiten mit den unterschiedlichsten Materialien.

Die Schmuckmesse zeigte dabei auch, wie lebendig die Goldschmiedeszene in Hanau nach wie vor ist. Im Erdgeschoss des Goldschmiedehauses waren durchweg Arbeiten von Schülern der Staatlichen Zeichenakademie zu sehen. Unter dem Namen „Akademie Label“ wird hier den Schülern eine Möglichkeit gegeben, mit ihren Arbeiten an die Öffentlichkeit zu treten. Das Label steht für innovative, zeitgemäße Edelmetallgestaltung mit professionellem Anspruch an Gestaltung und Ausführung der Produkte.

Die Bandbreite der Objekte reichte von klassischen Schmuck wie Ringe, Ketten, Broschen und anderes bis hin zu besonderen Gebrauchsgegenständen wie Schalen oder ein Probier-Essbesteck und vieles mehr. Im Goldschmiedesaal zeigten dann die professionellen Gold- und Silberschmiede ihre zum Teil ungewöhnlichen Arbeiten. Darunter auch Eva Bauer. Die gelernte Silberschmiedin und selbstständige Künstlerin, die im Dürerhaus in Steinheim ihr Atelier hat, machte auf der Schmuckmesse mit ihren „Popstars“ auf-



Völlig losgelöst: Der Hanauer Gold- und Messerschmied Martin Steinhorst (links) demonstrierte seinen flugfähigen Schmuck. Man beachte die in einer alten Konservendose eingearbeitete Fernbedienung. Fotos: Krosse

merksam. Diese „Popstars“ sind eigentlich ganz gewöhnliches Popcorn. Eva Bauer konserviert die einzelnen Stücke, lackiert sie mit farblosen Lack und trägt am Ende Blattgold auf. So entsteht eine moderne und nicht alltägliche Brosche als Blickfang.

Bei Melanie Nützel aus Weidenberg glaubt man, dass ihre Broschen im nächsten Moment wegkrabbeln. Sie hat sich auf Broschen spezialisiert, der alle in einer besonderen Käferform gestaltet wurden. Das Material ist dabei unterschiedlich von

Messing, Kupfer bis Emaille. Völlig anders dagegen die „Glücksbringer“ von Sanja Zivo aus Hanau. Diese „Glücksbringer“ bestehen aus Silberschmuck und Schokolade und eignen sich somit hervorragend als ein besonderes Geschenk. Etwas bisher einmaliges präsentierte der Schmuckdesigner Martin Steinhorst von der Ateliergemeinschaft „Made in Hanau“. Er hat mehrere große Leidenschaft, die er in und durch seine Schmuckkunst gekonnt zusammenbringt: Die Vorliebe für das Schmieden von Damaszenerstahl lässt unter anderen außergewöhnliche Ringe entstehen. Außerdem hat Martin Steinhorst aus dem Traum von Hubschrauber-Flug fliegende Schmuckkunstwerke geschaffen, die sich – eingeschränkt mit einer Fernbedienung kontrollierbar – durchaus ästhetisch durch den Luftraum bewegen. In den „Ruhepausen“ werden die Luftfahrzeuge mittels Broschierung an der Kleidung befestigt. Mit dem Geld, das er durch die fliegenden Schmuckstücke verdient, möchte der Künstler Lehrer in Indien finanziell unterstützen. Martin Steinhorst wurde mit dem „Inhorgenta Award 2011“ in der Kategorie „Special“ ausgezeichnet. Der „Inhorgenta Award“ ist eine neue internationale Auszeichnung für Innovation und Design in der Schmuck- und Uhrenbranche.

Bei „Made in Hanau“ handelt es sich um eine Ateliergemeinschaft von acht Schmuckkünstlern, alle verbunden durch die Staatliche Zeichenakademie Hanau, und bietet ein breites Spektrum an klassischen bis zeitgenössischen Schmuck. So war die Schmuckmesse nicht nur eine Schau von außergewöhnlichen Schmuckstücken, sondern Schmuckliebhaber erfuhren von den Gestaltern mehr über Material und Herstellung der Objekte und konnten die Stücke zudem käuflich erwerben.



Knalleffekt: Die in Steinheim lebende Künstlerin Eva Bauer veredelt Popcorn zu edlen Schmuckstücken.

Anzeige

Der HANAUER ANZEIGER informiert:

Betreten der Baustelle erwünscht!

Eltern und Kinder herzlich willkommen!

Hanau baut um und der HANAUER macht mit.

Anfang November eröffnen wir unseren neuen HA-Leserladen in der Langstraße 47.

Am verkaufsoffenen Sonntag, **2. Oktober**, öffnen wir schonmal die Türen zur Baustellenparty.

Von **13 bis 18 Uhr** gibt es viel zu erleben!

- Baggeraktionen für Kids
- Baustellen-Fotoshooting für Klein und Groß
- Flaschenbier für die Großen, Apfelschorle für die Kleinen (der Erlös geht ans Frauenhaus)
- Kostenlose Zeitungen und viele Infos rund um den HANAUER

Weiterhin erreichen Sie uns auch in der Donaustraße 5.
Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 8 – 17.30 Uhr, Samstag: 8 – 13 Uhr

Hanauer Anzeiger
Wir leben hier. Seit 1725.